

KINO TRAUMSTERN

Januar 2024

IN LICHT

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
Creative Europe MEDIA

Matinée / Kinderkino

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3

Montag bis Mittwoch um 15 Uhr



TROLLS
Gemeinsam stark

WOW! NACHRICHT AUS DEM ALL

Donnerstag bis Sonntag um 14.30 Uhr

Matinée
So. 7. um 12 Uhr
DAS KINO SIND WIR
Zu Gast: Regisseurin Livia Theuer und Burghardt Hofmann (Filmladen Kassel)

WOW! NACHRICHT AUS DEM ALL

Montag bis Mittwoch um 14.45 Uhr

THABOQ
DAS NASHORN-ABENTEUER

Samstag und Sonntag um 15 Uhr


Matinée
So. 14. um 12 Uhr
MAESTRO

Der KinderKurzfilm des Monats Januar: **BALTHASAR UND DIE BIBLIOTHEKSFLEDERMAUS**
Ein Trickfilm der Klasse 3a der Grundschule Buseck-Beuern (April 2023). Nach dem gleichnamigen Buch von Jakob Michael Perschy, mit freundlicher Genehmigung des Autors. Balthasar soll in der Burgbibliothek eigentlich Latein lernen aber statt für Vokabeln interessiert er sich mehr für die Fledermäuse... Dieses Trickfilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut. Dieser Trickfilm ist im Januar jeweils vor den KinderKino-Filmen um 15 Uhr zu sehen.

Sonntag um 15 Uhr
KUBU 3 - ab 5 Jahren
Ein KinderKurzfilmprogramm mit Livemoderation und zum Mitmachen!

Matinée
So. 21. um 11.30 Uhr
POOR THINGS

Samstag und Sonntag um 15 Uhr



RabeSöcke
Suche nach dem verlorenen Schatz

Matinée
So. 28. um 12 Uhr
OLFAS TÖCHTER

- Mo 1
- Di 2
- Mi 3
- Do 4
- Fr 5
- Sa 6
- So 7
- Mo 8
- Di 9
- Mi 10
- Do 11
- Fr 12
- Sa 13
- So 14
- Mo 15
- Di 16
- Mi 17
- Do 18
- Fr 19
- Sa 20
- So 21
- Mo 22
- Di 23
- Mi 24
- Do 25
- Fr 26
- Sa 27
- So 28
- Mo 29
- Di 30
- Mi 31
- Do 1

Montag bis Mittwoch um 16.45 Uhr



LOLA
Ein Film von Andrew Legge

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr



Living Bach
Ein Film von Anna Schmidt

Montag bis Mittwoch um 16.45 Uhr



AUF DEM WEG
1300 km zu mir
Ein Film von Denis Imbert

Donnerstag bis Sonntag um 17 Uhr



LAGUNARIA
Ein Film von Giovanni Pellegrini

Montag bis Mittwoch um 17 Uhr



Die unendliche Erinnerung
Ein Film von Ein Film von Maite Alberdi

Donnerstag bis Samstag um 15.45 Uhr



Wonka
Ein Film von Paul King

PREVIEW Montag um 16.30 Uhr
DIE CHAOSSCHWESTERN
Ein Film von Mike Marzuk

Dienstag und Mittwoch um 16 Uhr



POOR THINGS
Ein Film von Giorgos Lanthimos

Donnerstag bis Sonntag um 16.45 Uhr



LEERE NETZE
Ein Film von Behrooz Karamizade

Montag bis Mittwoch um 16.45 Uhr



EINE FRAGE DER WÜRDE
Ein Film von Stephan Komandarev

ab Donnerstag um 16 Uhr
DIE CHAOSSCHWESTERN
Ein Film von Mike Marzuk

Montag bis Mittwoch um 18.15 Uhr



791 km
Ein Film von Tobin Baumann

Donnerstag bis Sonntag um 18.45 Uhr



Die unendliche Erinnerung
Ein Film von Maite Alberdi

Montag bis Mittwoch um 18.30 Uhr



Anselm
DAS RAUSCHEN DER ZEIT
Der neue Film von Wim Wenders

Montag und Dienstag um 18.45 Uhr



The Quiet Girl
Ein Film von Colm Bairéad

Dienstag und Mittwoch um 18.45 Uhr



MAESTRO
Ein Film von Bradley Cooper

Donnerstag bis Sonntag um 18 Uhr



Olfas Töchter
Ein Film Kaouther Ben Hania

Montag bis Mittwoch um 18.30 Uhr



SMOKE SAUNA SISTERHOOD
Ein Film Anna Hints

Donnerstag bis Sonntag um 18.45 Uhr



EINE FRAGE DER WÜRDE
Ein Film von Stephan Komandarev

Montag und Dienstag um 19 Uhr



LEERE NETZE
Ein Film von Behrooz Karamizade

PREVIEW Mittwoch um 19 Uhr
A GREAT PLACE TO CALL HOME
Ein Film von Marc Turtletaub


ab Donnerstag um 17.45 Uhr
GREEN BORDER
Ein Film von Agnieszka Holland

Montag bis Mittwoch um 20.15 Uhr



JOAN BAEZ I AM A NOISE
Ein Film von Karen O'Connor, Miri Navasky & Maeve O'Boyle

Donnerstag bis Mittwoch um 20.15 Uhr



Priscilla
CAILEE SPAENY und JACOB ELORDI
Der neue Film von Sofia Coppola

Donnerstag bis Montag um 20.30 Uhr
Dienstag und Mittwoch um 21 Uhr



Im letzten Sommer
Ein Film von Catherine Breillat

Donnerstag bis Mittwoch um 20.15 Uhr



POOR THINGS
Ein Film von Giorgos Lanthimos

Donnerstag bis Mittwoch um 21 Uhr



DIE PARTY DES JAHRTAUSENDS!
Der neue Film von Roman Polanski

ab Donnerstag um 20.30 Uhr
RICKERL
Ein Film von Adrian Goiginger

- Mo 1
- Di 2
- Mi 3
- Do 4
- Fr 5
- Sa 6
- So 7
- Mo 8
- Di 9
- Mi 10
- Do 11
- Fr 12
- Sa 13
- So 14
- Mo 15
- Di 16
- Mi 17
- Do 18
- Fr 19
- Sa 20
- So 21
- Mo 22
- Di 23
- Mi 24
- Do 25
- Fr 26
- Sa 27
- So 28
- Mo 29
- Di 30
- Mi 31
- Do 1

Die Kurzfilme im Januar:

Kurzfilm der Woche: DAILY TALES - PART ONE: THE MAGNIFICENT BEAUTY OF A TRAIN RIDE
(Animationsfilm)
Regie: Johannes Flick, Alexander Dietrich
Mini möchte mit öffentlichen Verkehrsmitteln reisen. Diese scheinbar einfache Aufgabe wird kompliziert, als sie mit ihren Mitreisenden konfrontiert wird. Die bringen sie an den Rand ihrer Selbstbeherrschung. (vor PRICILLA)

Kurzfilm der Woche: SWEET NOTHING
Regie: Joana Fischer, Marie-Christine Kenov
(Animationsfilm)
Rosa sonnt sich an einem heißen Sommernachmittag in ihrem Garten, als plötzlich die idyllische Ruhe durch das Geräusch eines Rasenmähers gestört wird. Der Gärtner im Nachbargarten geht seiner Arbeit nach, während Rosa beim Anblick seiner zärtlichen Berührung der Blumen zunehmend in Verückung gerät. (vor IM LETZTEN SOMMER)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen **OBVIOUS**
Regie: Alma W. Bär
(Animationsfilm)
Observation am Meer. Doch wer beobachtet eigentlich wen? Was ist wahr und was nicht? Ein kurzer Zeichentrickfilm über Nixen und Nichtexistenz zu einem Text von Daniil Kharms. (vor POOR THINGS)

künstlich präsentiert
Edgar Knecht Quintett
COLOURS OF EUROPE
Sa. 20. Januar um 19:30 Uhr
Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

Kurzfilm der Woche: M. A. NUMMINEN in der Sauna
Regie: Claes Olsson
(Dokumentarfilm)
Der finnische Underground Multi-Künstler M. A. Numminen singt in der Sauna (vor SMOKE SAUNA SISTERHOOD)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen **ORB**
Regie: Maximilian Köhnlein
(Animationsfilm)
Kaputte Boxen und eine goldene Kugel auf einem Fließband (vor LEERE NETZE)

Kurzfilm der Woche: NACHLASS.
(Dokumentarfilm)
Regie: Anika Danille Wagner
Im Film NACHLASS. wird das Unausgesprochene behandelt. Eine Familienaufarbeitung ausgelöst durch einen Brief, den die Oma der Filmemacherin an ihren Opa im Jahr 1963 schrieb. Der Blick fällt auf die nicht zu heilende Wunde im Angesicht des Todes. Im Film geht es nicht per se um Betrug, sondern darum, wie wir mit Ungerechtigkeit umgehen, die nicht ausgesprochen wurde, die man im Tod nicht mehr bereinigen kann. (vor EINE FRAGE DER WÜRDE)

Kurzfilm der Woche: WER WAR ZULETZT AM KÜHLSCHRANK?: 3. SARDELLEN
(vor RICKERL)

Liebe Kinofreundinnen, liebe Kinofreunde,

für das neue Jahr wünschen wir alles Gute und versuchen unseren Teil mit attraktiven Filmprogrammen beizutragen. Nach dem durchaus zwiespältigen Jahr 2023, in dem Höhen und Tiefen immer sehr eng beieinander lagen, sich Erfolge und Enttäuschungen die Klinke in die Hand gaben, hoffen wir für das neue Jahr auf weiterhin steigendes Publikumsinteresse. Wir versuchen das wie gewohnt mit guter Unterhaltung sowie cineastisch anspruchsvollen und inhaltlich relevanten Beiträgen in unseren Monatsprogrammen. Neben dem Verweis auf LIVING BACH, ANSELM und JOAN BAEZ – I AM NOISE möchten wir noch weitere neue, überaus interessante Dokumentarfilme empfehlen: DIE UNENDLICHE ERINNERUNG von Maite Alberdi aus Chile, LAGUNARIA von Giovanni Pellegrini über seine Heimatstadt Venedig, OLFAS TÖCHTER von Kaouther Ben Hania aus Tunesien und SMOKE SAUNA SISTERS von Anna Hints aus Estland. Ein Dokumentarfilm übers Kino, über den Filmladen in Kassel, ist DAS KINO SIND WIR, den Regisseurin Livia Theuer und Kinomacher Burkhard Hofmann in der Matinée am 7. Januar vorstellen und mit dem Publikum diskutieren.

Zu Jahresbeginn gibt es ein etwas ausführlicheres Kinderfilmprogramm mit täglichen Vorstellungen mit den neuen Filmen TROLLS – GEMEINSAM STARK, dem neuen deutschen Kinderfilm WOW. NACHRICHTEN AUS DEM ALL, es folgen THABO – DAS NASHORN-ABENTEUER und WONKA, sowie die Preview von DIE CHAOSSCHWESTERN, welcher dann ab Anfang Februar im Programm ist. Eine besondere Empfehlung gilt dem Kinderkurzfilmprogramm KUBU 3 Kinderkino zum Mitmachen. Das ist ein Kurzfilmprogramm mit Prädikat. Die Kurzfilme werden von Medienpädagogin Ulrike Melsbach vorgestellt und mit jungen Zuschauern unter dem Motto „Erleben, Spielen, Entdecken“ spielerisch erschlossen – für Kinder immer ein großartiges Erlebnis. Neben der Kinderfilmpreview präsentieren wir A GRAET PLACE TO CALL HOME von Marc Turtletaub mit Ben Kingsley in einer Voraufführung vor dem Bundesstart.

Und mit großer Freude können einige auf den internationalen Festivals gefeierte Filme anbieten, wie den neuen Film PRISCILLA von Sofia Coppola, das irische Filmepoem von Colm Bairéad THE QUIET GIRL oder den sensationellen, neuen Film von Yorgos Lanthimos POOR THINGS. Ende des Monats und Anfang Januar empfehlen wir u.a. noch den bulgarischen Film EINE FRAGE DER WÜRDE, den neuen Film der bekannten polnischen Regisseurin Agnieszka Holland GREEN BORDER sowie aus Österreich RICKERL – MUSIK IS HÖCHTENS A HOBBY von Adrian Goginger und mit Musiker Woodoo Jürgens. „...eine der schönsten und lustigsten deutschsprachigen Komödien der letzten Jahre!“, meint die Fachpresse, und es stimmt.

Bis bald im Kino Traumstern

Hans, Edgar und das Kinoteam

EDGAR KNECHT – „Colors of Europe“

Der Kasseler Tastenzauberer und sein Quintett präsentieren ihr brandneues Europa-Projekt.

Edgar Knecht hat sich seit langem durch die Art und Weise, wie er Jazz und Weltmusik mit klassischer Kompositionstechnik verbindet, einen unverwechselbaren Platz im internationalen Jazzspektrum erspielt.

Sein neues Projekt COLORS OF EUROPE ist eine Liebeserklärung an die kulturelle Vielfalt Europas.

Traumschöne alte Volklieder aus Frankreich, Österreich, Italien, Spanien und Deutschland verwandelt

Knecht in seiner einzigartigen Manier zu bewegenden und rhythmisch mitreißenden Kompositionen. In Licht werden sie das neue Album als Pre-Listening Konzert vorstellen, bevor es dann ins Studio geht

Sa. 20. Januar um 19.30 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

Zu Gast im Traumstern:

Regisseurin Livia Theuer und Kinomacher Burkhard Hofmann (Filmladen Kassel)

DAS KINO SIND WIR

Deutschland 2023, Farbe, 80 Min., FSK: ab 12

Regie: Livia Theuer

Mit Irmhild Scheuer, Burkhard Hofmann, Frank Thöner, Raymond Ley

Vielleicht gibt es noch heute Menschen, die vom Kino als einer demokratischen Institution träumen. Als einem Ort, wo man ohne Hierarchien der Sehnsucht nach dem Anderswo nachgehen und sie auf Zeit verwirklichen kann. Diesem Traum am nächsten kam der Filmladen in Kassel, der am 11. Juni 1981 von einer kleinen Gruppe leidenschaftlicher Cineasten gegründet und als Kollektiv betrieben wurde.

In einer umgebauten Lagerhalle entstand ein »Lichtspielhaus mit Werkstatt und Getränkeausgabe«. Zu Beginn ein Ort für Freunde, mit ausrangierten Holzkinostühlen, einem alten 16 mm-Projektor und einem Dispokredit, ist der Filmladen noch heute ein Kino, das Anspruch und Umsatz ins Gleichgewicht bringt und dafür sorgt, dass die großen internationalen Filme die kleinen lokalen mitfinanzieren. Gab es am Anfang alle paar Tage mal 20 Mark, so ist es heute möglich, von den beiden Kinos, die der Filmladen betreibt, zu leben. Nicht auf großem Fuß, aber mit rechtschaffenem Stolz...

...Livia Theuers Film lässt die Pioniere des neuen hessischen Dokumentarfilms wie Raymond Ley, Klaus Stern, Thomas Frickel oder Andres Veiel zu Wort kommen, spricht mit Visionärinnen des Kunstfilms wie Ulrike Ottinger, Monika Treut oder Gertrud Pinkus und zeigt, wie der Ort der Filmvorführung gleichzeitig ein Ort der Diskussion, des Austauschs und der politischen Wirksamkeit wurde...

Von den Bäumen im Bannwald Frankfurts, durch den die Schneise für eine neue Startbahn geschlagen werden sollte, bis zu den Bäumen im Dannenröder Forst ist es nur ein kleiner politischer Schritt. Die Filme, so Gertrud Pinkus, zeigten die Wirklichkeit. Um sie zu verändern, waren sie zu schwach. Und doch haben sie Wirkung gezeigt, haben festgehalten, wie eine alternative politische Bewegung entstand und dann die Politik der Gegenwart zu beeinflussen begann. Ganz langsam, mit 24 Bildern pro Sekunde.

(Ulrich Sonnenschein in epd-Film Oktober 2023)

Zu Gast im Kino Traumstern: Regisseurin Regisseurin Livia Theuer und Kinomacher Burkhard Hofmann

Matinée am So. 7. Januar um 12 Uhr

JOAN BAEZ – I AM NOISE

USA 2023, Farbe, 113 Min., FSK: ab 12

Regie: Miri Navasky, Karen O'Connor, Maeve O'Boyle

Mit Joan Baez, Mimi Farina, Bob Dylan, David Harris, Pauline Baez, Michael Moore

JOAN BAEZ I AM A NOISE ist ein außergewöhnliches Porträt der legendären Folksängerin und Aktivistin

Joan Baez. Der Dokumentarfilm, weder ein konventionelles Biopic, noch ein traditioneller Konzertfilm,

begleitet Joan auf ihrer letzten Tour und taucht ein in ihr beeindruckendes Archiv aus Privatvideos,

Tagebüchern, Kunstwerken, Therapie- und Musikaufnahmen. Im Laufe des Films zieht Baez schonungslos

Bilanz und enthüllt auf bemerkenswerte Weise ihr Leben auf und abseits der Bühne: von ihren lebenslangen

emotionalen Problemen, über ihr Engagement in der Bürgerrechtsbewegung mit Martin Luther King, bis hin

zu der schmerzlichen Beziehung mit dem jungen Bob Dylan. Durch Joan Baez' radikalen Blick auf ihre

eigene Legende wird dieser Film zu einer intimen Selbsterkundungsreise der ikonischen Künstlerin, die noch nie zuvor so viel über ihr Leben enthüllte. (Filmkunstmesse Leipzig)

„Sie ist Musikerin, Poetin, Illustratorin, Pazifistin und Bürgerrechtlerin. Und: Sie singt seit den 50er-Jahren

für den Frieden. Die Rede ist von Joan Baez, die im Zentrum der akkurat recherchierten, informativen

biographischen Doku I AM NOISE steht. Der Film verbindet Tonbandaufzeichnungen, Briefe und

Tagebucheinträge der Künstlerin mit Interviews, jüngeren Live-Impressionen und Konzertszenen aus dem Archiv. Heraus kommt eine aufwendige Doku, die das künstlerische Wirken und Privatleben von Baez allumfassend aufarbeitet. Und Raum für intime Bekenntnisse sowie ehrliche Offenbarungen gewährt.“ (programmokino.de)

Do. 28. Dezember bis Mi. 3. Januar, täglich um 20.15 Uhr
mit anschließendem online Q & A

LOLA

Irland / GB 2022, Farbe, 78 Min., FSK: ab 12

Regie: Andrew Legge

DarstellerInnen: Stefanie Martini, David Bowie, Emma Appleton

1941 in London. Die Schwestern Thom und Mars haben die Maschine LOLA konstruiert, die Radio und Fernseh-Schnipsel aus der Zukunft empfangen kann. Sie hören Kultmusik, bevor sie geschrieben wird, platzieren todsichere Wetten und leben ihren inneren Punk aus, bevor die Bewegung dazu überhaupt erfunden wird. Als der Zweite Weltkrieg eskaliert, beschließen die Schwestern, LOLA für einen guten Zweck zu nutzen und fangen militärische Informationen aus der Zukunft ab. Ihre Zeit-Maschine ist ein großer Erfolg im britischen Kampf gegen die Nazis, verändert den Verlauf des Krieges und letztlich auch die Geschichte. Thom lässt sich zunehmend von LOLAs Macht verführen. Doch LOLA ist nicht unfehlbar. Die Zukünfte, die sie zeigt, sind nicht notwendigerweise auch Wahrheiten. Mars versteht die fatalen Konsequenzen ihres Spiels mit der Zeit erst als es zu spät ist: nicht Zukunft war es, die LOLA ihnen gezeigt hat, sondern eine Fiktion, die sich nun ihrerseits in die Zeit einschreiben und eine ganz andere Welt begründen wird.

Neues, wildes und junges Kino aus Irland, das gegenwärtiger nicht sein könnte. Andrew Legges selbstironisches Spiel mit Zeit und Wahrheit führt das Publikum genüsslich auf wacklige Fährten und wirft verliebte Blicke in den Abgrund der Geschichte. Ein stilbewusster und hochgradig romantischer Thriller, der die Nerven kunstvoll kitzelt.

„Darf man die Zukunft auf Kosten der Gegenwart opfern? Eine sehr aktuelle Frage, die Debütant Andrew Legge in seinem Film LOLA aufgreift... Der Low-Budget-Film ist nicht ohne Makel, aber dennoch faszinierend.“ (programmokino.de)

Do. 28. bis So. 31. Dezember, täglich um 18.45 Uhr (Do. in OmU)

Mo. 1. bis Mi. 3. Januar, täglich um 16.45 Uhr

791 KM

Deutschland 2023, Farbe, 103 Min., FSK: ab 12

Regie: Tobi Baumann

DarstellerInnen: Iris Berben, Joachim Król, Nilam Farooq, Lena Urzendowsky, Ben Münchow

791 Kilometer, das ist die Fahrtstrecke zwischen München und Hamburg, die man schnell und bequem per Zug oder Flugzeug hinter sich bringt – es sei denn, ein Sturm legt alle Verbindungen lahm. So wie an diesem Abend, an dem Marianne, Tiana, Susi und Philipp im heiß umkämpften Taxi von Joseph landen. Sie kennen sich nicht, sie alle müssen aber nach Hamburg – und gehen auf gemeinsame nächtliche Reise. Auf engstem Raum prallen in Josephs Taxi die unterschiedlichsten Persönlichkeiten, Lebensgeschichten und Ansichten aufeinander. Hier wird gestritten, gelacht, geweint, sich versöhnt, gelogen und die Wahrheit gesagt. Und mit jedem der 791 Kilometer, den die kleine Schicksalsgemeinschaft ihrem Ziel näherkommt, wird klarer, dass es die eine, eigene Wahrheit nicht gibt, und dass die Dinge nicht immer so liegen, wie es auf den ersten Blick scheint.

Unterhaltsam, berührend, zum Lachen und zum Weinen – 791 km ist ein mitreißender Film, der uns spüren lässt, dass uns mehr verbindet als uns trennt, und dass miteinander zu reden manchmal kleine Wunder bewirken kann.

Do. 28. bis So. 31. Dezember, täglich um 16.45 Uhr

Mo. 1. bis Mi. 3. Januar, täglich um 18.15 Uhr

LIVING BACH

Deutschland 2023, Farbe, 114 Min., FSK: o. A.

Regie: Anna Schmidt

Mit Thabang Modise, Lee Hai Lin, David Portillo, Kazuko Navata

Weltweit gibt es über 300 Bachchöre und -ensembles, in denen sich Sänger, Musikliebhaber und Hobbymusiker unterschiedlichster Kulturen, Religionen und Lebensrealitäten zusammenfinden. Ob aus Japan, Malaysia, Australien, Neuseeland, Südafrika, Paraguay, den USA oder der Schweiz, sie alle eint eine große Leidenschaft: Johann Sebastian Bach und sein Werk. Ihre Leben sind untrennbar mit der Musik des weltberühmten deutschen Komponisten verbunden. LIVING BACH spürt diese Enthusiasten auf, reist dabei rund um den Globus, offenbart außergewöhnliche, aufregende und lebensverändernde Beziehungen zu Bachs unvergleichlicher Kunst und begleitet sie auf dem Weg zum weltweit größten Treffen der Bach-Familie – dem Leipziger Bachfest.

Anna Schmidts LIVING BACH ist ein inspirierender Film über die Kraft der Musik, die Menschen über Kontinente hinweg verbindet. Mit ihren eindrucksvollen Bildern und den magischen Klängen Bachs wird diese musikalische Reise selbst zu einem einzigartigen Werk.

Do. 4. bis So. 7. Januar, täglich um 16.30 Uhr

DIE UNENDLICHE ERINNERUNG

Chile 2023, Farbe, 84 Min., OmU, FSK: ab 12

Regie und Buch: Maite Alberdi

Mit Augusto Góngora und Paulina Urrutia

Nach 20-jähriger, erfüllter Beziehung heiraten der bekannte chilenische Journalist und Autor Augusto Góngora und die Schauspielerin und spätere Kultusministerin von Chile, Paulina Urrutia. Als 2014 bei Góngora Alzheimer diagnostiziert wird, beginnt seine Frau, alltägliche Momente auf Video aufzunehmen. Die Mischung aus TV-Archivmaterial, älteren privaten Videoaufnahmen und aktuell gedrehten Szenen lässt das zärtliche Porträt einer Liebesbeziehung entstehen, in der kleine Gesten und Blicke eine stärkere Intimität auszudrücken vermögen als Worte. Aber auch Momente der Entfremdung und des Schmerzes werden nicht ausgespart. Mittels einer kollagenhaften Montage, die den Film wie eine Reise durch die Stationen eines bewegten Lebens erscheinen lässt, zeichnet Maite Alberdi die Geschichte eines Mannes nach, der zeitlebens gegen das kollektive Vergessen angeschrieben hat.

„Vom kleinen zum großen, vom persönlichen zum gesellschaftlichen. In ihrer in Sundance ausgezeichneten Dokumentation DIE UNENDLICHE ERINNERUNG schlägt die chilenische Regisseurin Maite Alberdi einen Bogen von der Alzheimer-Erkrankung des in seiner Heimat sehr bekannten Journalisten Augusto Góngora und der chilenischen Gesellschaft, die immer noch mit der Erinnerung an die Diktatur ringt. Ein intimes Porträt und ein berührender Liebesfilm.“ (programm kino.de)

Do. 4. bis So. 7. Januar, täglich um 18.45 Uhr

Mo. 15. bis Mi. 17. Januar, täglich um 17 Uhr

PRISCILLA

USA / Italien 2023, Farbe, 113 Min., FSK: ab 16

Regie und Buch: Sofia Coppola

DarstellerInnen: Cailee Spaeny, Jacob Elordi, Ari Cohen

Dem King of Rock 'n' Roll wurde 2022 mit Baz Luhrmanns ELVIS ein überaus pompöses audiovisuelles Denkmal gesetzt. Elvis Presleys Ehefrau Priscilla kommt darin selbstverständlich ebenfalls vor, nimmt jedoch eher einen Nebenpart ein. Dass Sofia Coppola ihr mit PRISCILLA nun ein eigenes Biopic widmet, ist daher eine sehr begrüßenswerte Entscheidung. Das Werk basiert auf dem 1985 veröffentlichten Buch Elvis and Me, das die 1945 geborene Filmtitelgeberin gemeinsam mit Sandra Harmon geschrieben hat. Hier ist sie als Produzentin beteiligt. Der Plot setzt 1959 ein. Die 14-jährige US-Amerikanerin Priscilla Beaulieu ist mit ihren Eltern nach Wiesbaden gezogen, da ihr Stiefvater als Luftwaffenoffizier dorthin versetzt wurde. In einem Diner wird sie von einem Mann namens Terry West angesprochen und fürs Wochenende ins Haus von Elvis Presley eingeladen, der gerade in Westdeutschland seinen Militärdienst absolviert. Mit einer gewissen Skepsis erlauben ihre Eltern den Ausflug... (kino-zeit.de)

Von deutschen Armeestützpunkt in Butzbach zu seinem traumhaften Anwesen in Graceland: Durch Priscilla Presleys Augen enthüllt Sofia Coppola die unsichtbare Seite des großen amerikanischen Mythos von Elvis und Priscillas langer Liebesbeziehung und ihrer turbulenten Ehe.

Do. 4. bis Mi. 10. Januar, täglich um 20.15 Uhr (Do. in OmU)

AUF DEM WEG – Sur les chemins noirs

Frankreich 2021, Farbe, 92 Min., FSK: ab 6

Regie: Denis Imbert

DarstellerInnen: Jean Dujardin, Joséphine Japy, Izia Higelin

Nach einer wilden Partynacht stürzt der Schriftsteller und Abenteurer Pierre betrunken von einem Balkon und verletzt sich dabei schwer. Kaum aus dem Koma erwacht, beschließt er, gegen den Rat seiner Ärzte und Familie, Frankreich zu Fuß zu durchqueren.

Nach einer wilden Partynacht stürzt der Schriftsteller und Abenteurer Pierre betrunken von einem Balkon und verletzt sich dabei schwer. Kaum aus dem Koma erwacht, beschließt er, gegen den Rat seiner Ärzte und Familie, Frankreich zu Fuß zu durchqueren. Schritt für Schritt findet er durch die Auseinandersetzung mit der Natur, seinem Körper und seinen Begegnungen den Weg zu sich selbst.

Oscarpreisträger Jean Dujardin (THE ARTIST, INTRIGE) erfindet sich in der Rolle eines verwöhnten Schriftstellers neu. Frei nach der Lebensgeschichte und dem darauf basierenden Bestseller „Auf versunkenen Wegen“ des französischen Autors Sylvain Tesson (Der Schneeleopard, Weiß), besticht er als komplexer Charakterdarsteller vor den majestätischen Landschaften Frankreichs.

„... ganz und gar auf seinen Star Jean Dujardin zugeschnitten, der in diesem Selbstfindungsstrip zurückhaltend und überzeugend spielt.“ (programmokino.de)

Mo. 8. bis Mi. 10. Januar, täglich um 16.45 Uhr

QUIET GIRL – An Cailín Ciúin

Irland 2022, Farbe, 95 Min., OmU, FSK: ab 12

Regie und Buch: Colm Bairéad

DarstellerInnen: Carrie Crowley, Andrew Bennett, Catherine Clinch

Am Ende des Frühjahrs 1981 wird die 9-jährige Cáit zu entfernten Verwandten aufs Land gebracht. Das schweigsame Mädchen soll hier den Sommer verbringen, ohne ihrem Elternhaus zur Last zu fallen. Nur mit den Kleidern, die sie auf dem Leib trägt, zieht sie in das gepflegte Landhaus ein, zu dem eine Allee mit üppig-grünen Bäumen führt. Wann und ob sie wieder nach Hause zurückkehren wird, weiß sie nicht. Die Kinsellas sind hart arbeitende Farmer, die es zu bescheidenem Wohlstand gebracht haben. Eibhlín kümmert sich behutsam und liebevoll um Cáit, gibt ihr Geborgenheit und Nähe. Zu Seán, dem Mann im Haus, ist das Verhältnis distanziert, bis auch er sich von dem Mädchen bei der Arbeit mit den Tieren helfen lässt und sich dem ruhigen Kind langsam öffnet. In der Obhut der Kinsellas blüht Cáit langsam auf und entdeckt ein ganz neues Leben. Doch auch in diesem Haus, wo es so etwas wie Liebe für sie geben könnte, herrscht eine Stille, die sich vom leisen, aber dauernden Schmerz seiner Bewohner ernährt. Inmitten dieser kargen, schönen irischen Landschaft liegt ein Geheimnis verborgen, auf dessen Spuren sich Cáit mit neu gewonnenem Mut und Vertrauen begibt.

„...der erste Film in gälischer Sprache, der für einen Oscar für den besten internationalen Film nominiert worden ist. Autor und Regisseur Colm Bairéad erwartete gerade sein zweites Kind, als er Claire Keegans Roman las, auf dem der Film basiert. Er wusste, dass er die Geschichte eines stillen Mädchens, das in anderer Umgebung aufzublühen beginnt, in der Sprache Irlands erzählen wollte.“ (programmokino.de)

Do. 11. bis Mo. 17. Januar, täglich um 18.45 Uhr

ANSELM – DAS RAUSCHEN DER ZEIT

Deutschland 2023, Farbe, 92 Min., FSK: ab 6

Regie: Wim Wenders

In ANSELM zeichnet Wim Wenders das Porträt eines der innovativsten und bedeutendsten bildenden Künstler unserer Zeit: Anselm Kiefer. Gedreht mit großem technischen Aufwand erlaubt der Film seinem Publikum eine filmische Reise durch das Werk eines Künstlers, dessen Kunst die menschliche Existenz und die zyklische Natur der Geschichte erforscht, inspiriert von Literatur und Poesie, Geschichte, Philosophie, Wissenschaft, Mythologie und Religion.

Mehr als zwei Jahre lang folgte Wenders den Spuren Kiefers und verknüpft in seinem Film die Lebensstationen und Schaffensorte einer mehr als fünf Jahrzehnte umspannenden Karriere zwischen Kiefers Heimatland Deutschland und Frankreich, seiner heutigen kreativen Heimat.

„Als Gipfeltreffen deutscher Großkünstler könnte man ANSELM – DAS RAUSCHEN DER ZEIT bezeichnen, ein essayistischer Porträtfilm den Wim Wenders über seinen langjährigen Freund Anselm Kiefer

gedreht hat. Und das in 3D, ein Filmformat, das wie gemacht für die expressiven Skulpturen Kiefers scheint, die Wenders in atemberaubenden Bildern zeigt.“ (programmokino.de)
Mo. 8. bis Mi. 10. Januar, täglich um 18.30 Uhr

LAGUNARIA

Italien 2023, Farbe, 85 Min., OmU

Regie und Buch: Giovanni Pellegrini

Eine Stimme aus einer fernen Zukunft erzählt von einer verschwundenen Stadt, die einst zu den berühmtesten der Welt gehörte: Venedig. Inmitten von Legenden, Ritualen und Hörensagen beschreibt der Erzähler ihr tägliches Leben, das aus Booten besteht, und ihre tiefe Beziehung zur Lagune, die sie umgibt. Hat diese Stadt jemals existiert? War sie jemals bewohnt, oder war sie ein Touristenpark? Hat sie die Überschwemmungen und Plagen überlebt? Ist es ihren Bewohnern gelungen, eine neue Form des Zusammenlebens zu finden? Das Ergebnis ist eine Geschichte einer einzigartigen und zerbrechlichen Stadt, die auf eine bestimmte Weise von jeder Stadt der Welt spricht.

„Eine Stadt oder ein Mythos? Oder eine Mischung aus Beidem? Von Venedig ist die Rede, der malerischen Lagunenstadt, die in vielerlei Hinsicht bedroht ist, vom Massentourismus und vom Klimawandel. Hier lebt und arbeitet der italienische Regisseur Giovanni Pellegrini, der sich in den letzten Jahren oft mit seiner Heimat beschäftigt hat, jedoch nie so poetisch wie in seinem Film LAGUNARIA.“ (programmokino.de)

Do. 11. bis So. 14. Januar, täglich um 17 Uhr

IM LETZTEN SOMMER – L'été dernier

Frankreich 2023, Farbe, 104 Min., FSK: ab 16

Regie: Catherine Breillat

DarstellerInnen: Léa Drucker, Samuel Kircher, Olivier Rabourdin, Clotilde Courau, Serena Hu, Angela Chen
Anne ist eine brillante Anwältin, die sich um minderjährige Missbrauchsoffer und Jugendliche in Schwierigkeiten kümmert. Gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Pierre und den beiden adoptierten Töchtern führt sie ein harmonisches Familienleben in einer Villa am Rand von Paris. Doch als Théo, Pierres 17-jähriger Sohn aus einer früheren Ehe, bei ihnen einzieht, gerät das Idyll schnell ins Wanken. Denn Anne und der rebellische Teenager fühlen sich zueinander hingezogen – obwohl sie wissen, dass es nicht sein darf. Schon nach kurzer Zeit entspinnt sich eine leidenschaftliche Affäre, die nicht nur ihre Familie, sondern auch ihre Karriere fundamental gefährdet.

Mit viel Menschenkenntnis und Feingefühl erzählt Catherine Breillat, bekannt für provokante Arbeiten wie MISSBRAUCH und ROMANCE, in ihrem jüngsten Film nach zehnjähriger Leinwandpause eine explosive Liebesgeschichte und zeichnet das bewegende Porträt einer Frau, die mit einer verbotenen Liebesbeziehung ihr bürgerliches Leben aufs Spiel setzt. In der Hauptrolle der zerrissenen Anne ist die großartige Léa Drucker (CLOSE, NACH DEM URTEIL) zu sehen.

Do. 11. bis Mo. 15. Januar, täglich um 20.30 Uhr

Di. 16. und Mi. 17. Januar, jeweils um 21 Uhr (Mi. in OmU)

MAESTRO

USA 2023, Farbe, 129 Min., FSK: ab 12

Regie: Bradley Cooper

DarstellerInnen: Bradley Cooper, Carey Mulligan, Matt Bomer

Der 28-jährige Jungkomponist Leonard Bernstein lernt Felicia Montealegre auf einer Party kennen. Die grazile und interessante Frau verzaubert fortan sein Leben. Monat für Monat wächst die Zuneigung zueinander, doch eigentlich trägt Bernstein ein tiefes Geheimnis mit sich herum. Erst nachdem beide geheiratet haben, kommt Felicia dahinter, dass ihr Ehemann homosexuell ist und diese Sehnsüchte heimlich auslebt. Um ihren Mann, der inzwischen als einer der größten Komponisten und Dirigenten aller Zeiten gilt, aber auch die drei Kinder nicht zu belasten, behält sie das Geheimnis für sich. Die einsamen Nächte und die Vertiefung ihres Mannes in die Musik verlangt ihr jedoch alles ab. Ihre Beziehung, in der bald schon beide außerehelichen Affären haben, wird dadurch immer wieder auf die Probe gestellt, bis Felicia, aber auch Leonard nach und nach daran zugrunde gehen.

„Regisseur und Hauptdarsteller Bradley Cooper spielt Leonard Bernstein als einen sich verströmenden, liebenden, witzigen, leidenschaftlichen, vor Esprit und Menschenliebe übersprudelnden, aber auch tief sinnigen und philosophierenden Künstler und Mensch, der die Menschen ebenso liebt wie die Musik - und beides nahezu bedingungslos... Was den Film zudem sehr positiv von vielen anderen Künstlerfilmen abhebt, sind die witzigen und spontan wirkenden Dialoge sowie die Kameraführung, die immer wieder für außergewöhnliche und suggestive Optiken und Einstellungen sorgt. Trüge der Film den Titel „Lenny“ oder „Bernstein“, er wäre nahezu perfekt. In jedem Fall ist er eine bewegende und unbedingt sehenswerte Hommage an den großen Dirigenten und Menschenfreund Leonard Bernstein.“ (BR Klassik)

Wegen Überlänge Eintritt 10 Euro, ermäßigt 9 Euro

Matinée am So. 14. Januar um 12 Uhr

Di. 16. und Mi. 17. Januar, jeweils um 18.45 Uhr (Di. in OmU)

POOR THINGS

GB 2023, Farbe, 141 Min., FSK: ab 16

Regie: Yorgos Lanthimos

Buch: Tom McNamara

DarstellerInnen: Emma Stone, Willem Dafoe, Hanna Schygulla

Von Filmemacher Yorgos Lanthimos und Produzentin Emma Stone kommt die fantastische Geschichte von Bella Baxter auf die große Leinwand, einer jungen Frau, die von dem ebenso brillanten wie unorthodoxen Wissenschaftler Dr. Godwin Baxter von den Toten zurück ins Leben geholt wird. Unter Baxters Anleitung und Schutz ist Bella begierig zu lernen. Sie ist hungrig auf das Leben und die Lebenserfahrung, die ihr fehlt. Mit Duncan Wedderburn, einem raffinierten und verrufenen Anwalt, bricht sie zu einem rasanten Abenteuer über die Kontinente auf. Sie befreit sich immer mehr von den Zwängen und Vorurteilen ihrer Zeit und wächst zunehmend in ihrer Entschlossenheit, für Gleichheit und Freiheit einzutreten.

„Längst hat sich Yorgos Lanthimos zu einem Regisseur entwickelt, bei dem jedes neue Werk heiß ersehnt wird - weil er filmisch in Abgründe führt und Geschichten erzählt, die weit abseits des Mainstreams sind. So auch die Romanverfilmung POOR THINGS, in der eine Art Frankenstein eine Frau zum Leben erweckt, die sich gegen das Korsett der Gesellschaft auflehnt. Ein delirierend schöner Film mit einer herausragenden Emma Stone in der Hauptrolle.“ (programm kino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 10 Euro ermäßigt 9 Euro

Do. 18. bis Mi. 24. Januar, täglich um 20.15 Uhr

Matinée So. 21. Januar um 11.30 Uhr

Di. 23. und Mi. 24. Januar, jeweils um 16 Uhr

OLFAS TÖCHTER

Frankreich/Tunesien/Deutschland/Saudi-Arabien 2023, Farbe, 110 Min., FSK: ab 12

Regie: Kaouther Ben Hania

Mit End Sabri, Olaf Hamrouni, Eya Chikhaoui, Tayssir Chikhaoui, Nour Karoui, Ichraq Matar, Majd Mastoura

Das Leben der Tunesierin Olfa, Mutter von vier Töchtern, oszilliert zwischen Licht und Schatten. Eines Tages verschwinden ihre beiden ältesten Töchter. Regisseurin Kaouther Ben Hania setzt professionelle Schauspielerinnen ein, um die Abwesenheit der beiden zu kompensieren. Dadurch wird ein außergewöhnlicher Filmmechanismus in Gang gesetzt, der die Geschichte von Olfa und ihren Töchtern enthüllt. Eine intime Reise voller Hoffnung, Rebellion und Gewalt beginnt, in deren Verlauf Tradition, Generationskonflikte und Schwesternschaft beobachtet und die Fundamente unserer Gesellschaft hinterfragt werden.

OLFAS TÖCHTER lief am Filmfestival von Cannes im Wettbewerb und wurde mit dem Oeil d'or für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet. Kaouther Ben Hania erzählt die wahre Geschichte von Olfa, deren zwei älteste Töchter verschwunden sind. Um sich dieser Familiengeschichte und den Entwicklungen in Tunesien mit der nötigen Distanz zu nähern, lässt sie drei Schauspielerinnen auftreten und verwebt in einer meisterlich fesselnden Inszenierung Dokument und Fiktion.

„OLFAS TÖCHTER nimmt uns mit in den intimen, inneren Kreis eines Familiengefüges, um eine größere Geschichte unserer Zeit zu erzählen. Der Schmerz ist persönlich, und die Auswirkungen sind global.“ (The Wrap)

„OLFAS TÖCHTER geht einem nicht aus dem Kopf. Er begleitet Dich noch Tage später.“

(The Playlist)

Do. 18. bis So. 21. Januar, täglich um 18 Uhr (Do. und So. in OmU)

Matinée am So. 28. Januar um 12 Uhr

SMOKE SAUNA SISTERHOOD

Estland/Frankreich/Island 2023, Farbe, OmU, 89 Min., FSK: ab 12

Regie: Anna Hints

In einer Hütte tief im schneebedeckten Wald treffen sich Frauen aller Altersgruppen und Gesellschaftsschichten zum gemeinsamen Saunieren. Mit den Hüllen fallen Tabus. Sanfte Stimmen flüstern unausgesprochene Ängste und leidvolle Erkenntnisse in das schützende Dunkel der dampferfüllten Sauna. Aufgefangen vom leisen Zuhören ihrer Gefährtinnen berichten die Frauen von ersten Liebschaften, aber auch von sexuellen Übergriffen und unerträglichen Geburtsschmerzen. Dieses transformative Ritual begleitet Filmemacherin Anna Hints in SMOKE SAUNA SISTERHOOD. Der in seiner Intimität fast mystische Dokumentarfilm zeigt Frauen nicht, wie sie sind, sondern in ihrem Werden, erzählt von jenen Veränderungen, die sich in das Leben und den Körper einer Frau einschreiben. Dank tiefer Empathie und Menschlichkeit gelingt ein ungeschönter und dennoch immer extrem fokussierter Blick ins Innere der Rauchsauen – einer Tradition, die von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit erklärt wurde. Mit authentischer Stimme verwebt der Film weibliche Schmerz- und Lebenserfahrung mit einer Schutzschicht aus Materialien der Natur: Holz, Hitze und Birkenzweige sind die Koordinaten in diesem archaisch-zauberhaften Film, der genießerisch dabei zuschaut, wie Gemeinschaft entstehen kann, solange nur ein gemeinsamer Raum zur Verfügung steht. SMOKE SAUNA SISTERHOOD erinnert in seiner Optik an klassische Vermeer- oder Rembrandt-Gemälde und macht die heilende Wirkung femininer Solidarität spürbar. Auf dem Sundance Film Festival wurde Anna Hints mit dem Preis für die Beste Regie in der Reihe „World Cinema Documentary“ ausgezeichnet.

Mo. 22. bis Mi. 24. Januar, täglich um 18.30 Uhr

THE PALACE

Italien/Schweiz/Polen/Frankreich 2023, Farbe, 102 Min., FSK: ab 12

Regie: Roman Polanski

DarstellerInnen: Oliver Masucci, Mickey Rourke, John Cleese, Fanny Ardant, Bronwyn James, Joaquim de Almeida, Luca Barbareschi, Milan Peschel, Fortunato Cerlino

In den Schweizer Alpen, inmitten eines verschneiten Tals, steht ein imposantes Bauwerk mit märchenhafter Atmosphäre. Es ist das Palace Hotel, in dem sich jedes Jahr eine illustre Schar reicher, verwöhnter und lasterhafter Gäste einfindet, um den Jahreswechsel zu feiern. Auch in der Silvesternacht des Jahres 1999 kommen sie aus aller Welt zusammen, um gemeinsam das Ende eines Jahrtausends einzuläuten. Doch die Party in der luxuriösen Residenz nimmt eine unerwartete Wendung.

Altmeister und Oscar®-Preisträger Roman Polanski lässt sein hochrangiges Ensemble von Mickey Rourke über Fanny Ardant, Oliver Masucci bis hin zu Milan Peschel und John Cleese in dieser turbulenten Komödie so manch eine Überraschung erleben.

Do. 25. bis Mi. 31. Januar, täglich um 21 Uhr (Do. in OmU)

EIN FRAGE DER WÜRDE

Bulgarien, Deutschland 2023, Farbe, 119 Min.

Regie: Stephan Komandarev

DarstellerInnen: Eli Skorcheva, Ivan Barnev, Gerasim Georgiev

Als die pensionierte Lehrerin Blaga nach dem Tod ihres Mannes allein zurückbleibt, ist ihr größter und letzter Wunsch ein schönes Grab für sich und ihren Mann. Doch einen Tag bevor sie das Grab bezahlen will, bekommt sie plötzlich einen Anruf von vermeintlichen Polizisten, die sie dringend um Hilfe bitten. Sie soll ihre Wertsachen vom Balkon werfen, um eine verbrecherische Bande auf frischer Tat überführen zu können. Überrumpelt und verängstigt kommt Blaga der Aufforderung nach. Erst danach wird ihr klar, dass sie Opfer von Betrügern geworden ist. Blaga ist schockiert und beschämt. Wie soll sie nun bloß das Grab bezahlen? Verzweifelt versucht sie Geld aufzutreiben, aber niemand will eine Rentnerin anstellen und die Banken gewähren ihr keinen Kredit. Ihre kleine Rente und die Einkünfte aus dem privaten Bulgarisch-Unterricht,

den sie der jungen Armenierin Tanja gibt, reichen nicht aus. Als der Druck vom Bestatter wächst und Blagas Sohn seinen Teil des Erbes einfordert, trifft sie eine drastische Entscheidung.

EINE FRAGE DER WÜRDE ist ein fesselnder Thriller und aufwühlendes Sozialdrama. Der neue Film des renommierten bulgarischen Regisseurs Stephan Komandarev (THE JUDGEMENT, ROUNDS) thematisiert universelle Fragen um Schuld und Gerechtigkeit. Einer der meist ausgezeichneten Filme des Jahres mit über 17 internationalen Filmpreisen, u.a. 3facher Gewinner des Internationalen Filmfestivals Karlovy Vary. Eli Skorcheva feiert als Blaga ihr Leinwand-Comeback und wurde für ihre packende Darbietung von zahlreichen Festivals als beste Schauspielerin ausgezeichnet.

„Komandarevs neuester Film hat eine Wucht, wie man sie seit Lars von Trier oder Michael Haneke in ihrer provokativen Blütezeit nicht mehr gesehen hat.“ (Deadline)

Do. 25. bis So. 28. Januar, täglich um 18.45 Uhr (So. in OmU)

Mo. 29. bis Mi. 31. Januar, täglich um 16.45 Uhr

LEERE NETZE

Deutschland 2023, Farbe, 98 Min., FSK: ab 12

Regie: Behrooz Karamizade

DarstellerInnen: Hamid Reza Abbasi, Sadaf Asgari, Keyvan Mohamadi, Pantea Panahiha, Ali Bagheri
Amir liebt Narges und Narges liebt Amir. Sie träumen davon, ein gemeinsames Leben aufzubauen, doch als Amir seinen Job verliert, rückt eine Heirat in weite Ferne – zu hoch ist der Brautpreis, den die iranischen Traditionen von ihm verlangen. In der Hoffnung, die Klassenunterschiede mit harter Arbeit überwinden zu können, heuert Amir bei einer ländlichen Fischerei an der rauen Küste des Kaspischen Meeres an und verstrickt sich dort in kriminelle Machenschaften illegaler Kaviar-Wilderei. Zunehmend gerät Amir in einen gefährlichen Sog, der auch die Beziehung zu Narges gefährdet.

Mit seinem visuell beeindruckenden Debütfilm LEERE NETZE entfaltet Regisseur Behrooz Karamizade eine poetische Liebesgeschichte und zeichnet zugleich ein eindringliches Porträt der jungen Generation im Iran: Er erzählt von ihrer Hoffnung nach einer freieren Zukunft und beleuchtet die lebensgefährlichen Fluchtbewegungen im Iran der Gegenwart.

„Der Deutsch-Iraner Behrooz Karamizade schrieb das Drehbuch, das 2021 den Deutschen Drehbuchpreis erhielt. Er führte selbst auch Regie in seinem beeindruckenden Spielfilmdebüt, das mit unverhohlener Kritik die Zustände im Iran zeigt und insbesondere die Situation junger Menschen, zerrissen zwischen Tradition, Hoffnung und Sanktionen.“ (programm kino.de)

Do. 25. bis So. 28. Januar, täglich um 16.45 Uhr

Mo. 29. und Di. 30. Januar, jeweils um 19 Uhr (Mo. in OmU)

Preview

A GREAT PLACE TO CALL HOME

USA 2023, Farbe, 87 Min., OmU, FSK: ab 6

Regie: Marc Turtletaub

DarstellerInnen: Ben Kingsley, Harriet Harris, Jane Curtin, Teddy Canz

In einer Kleinstadt irgendwo in Pennsylvania verbringt Milton einen unaufgeregten Lebensabend zwischen Gartenarbeit, Gemeindetreffen und Gedächtnistraining. Weil der Witwer immer kauziger wird, werden seine Wortmeldungen bei den Gemeindeversammlungen selten ernst genommen. Seine Kleinstadt benötige zum Beispiel dringend einen passenderen Slogan, meint Milton, denn „A Great Place to Call Home“ ist einfach zu ambivalent... Als eines Nachts ein UFO in Miltons Blumenbeet bruchlandet, will niemand dem alten Mann glauben – nicht der Notruf, nicht der Kassierer im Supermarkt und schon gar nicht der Gemeinderat. Den extraterrestrischen Besucher mit einer Vorliebe für Äpfel bringt Milton trotzdem bei sich unter. Bald entdecken Miltons leicht schrullige Nachbarinnen Sandy und Joyce den ungewöhnlichen Mitbewohner mit den verständnisvollen Augen und schließen ihn direkt ins Herz. Aus Komplizenschaft wird Gemeinschaft – und aus Nachbarn werden Freunde... bis die Regierung doch noch aktiv wird und nach dem Alien zu suchen beginnt.

Mit viel Witz, großer Wärme und einem außerirdisch starken Gefühl für zwischenmenschliche Gemeinschaft erzählt A GREAT PLACE TO CALL HOME von der nie verjährenden Chance, nachhause zu telefonieren. Eine kluge und berührende Komödie über den späten Sinn im Leben und die Lust am Abenteuer, in der Oscar®-Preisträger Ben Kingsley (GANDHI) daran erinnert, warum er einer der besten Schauspieler seiner Generation ist.

Preview am Mi. 31. Januar um 19 Uhr

GREEN BORDER

Polen/Frankreich/Tschechische Republik/Belgien 2023, Farbe; 152 Min.

Regie: Agnieszka Holland

DarstellerInnen: Jalal Altawil, Maja Ostaszewska, Behi Djanati Atai, Mohamad Al Rashi, Dalia Naous, Tomasz Włosok

2021. Angelockt von den Versprechungen des belarussischen Diktators Lukaschenko, haben Bashir und Amina mit ihrer syrischen Familie wie viele andere Geflüchtete den Flug nach Minsk gebucht, um von dort über die grüne Grenze nach Polen und dann zu ihren Verwandten in Schweden zu gelangen. Doch die Verheißung wird zur Falle. Zusammen mit Tausenden anderen steckt die Familie im sumpfigen Niemandsland zwischen Polen und Belarus fest, von den Grenzschützern beider Länder im streng abgeschirmten Sperrgebiet hin und her getrieben, abgeschnitten von jeder Hilfe.

Hier, am Rand der unermesslichen Białowieża-Wälder, kreuzen sich die Lebenswege unterschiedlicher Menschen. Jan ist Beamter des polnischen Grenzschutzes, er stammt selbst aus der Gegend, seine Frau ist schwanger, sie bauen ein Haus. Die Eskalation an der Grenze stellt die Gewissheiten seines Lebens mehr und mehr in Frage. Die Psychotherapeutin Julia ist nach einem privaten Schicksalsschlag nach Ostpolen gezogen, um sich in der Abgeschiedenheit des Grenzlands neu einzurichten. Ohne es geplant zu haben, wird sie Teil einer Gruppe von Aktivist:innen, die trotz des staatlichen Verbots versuchen, die in den Wäldern festsitzenden Geflüchteten mit dem Nötigsten zu versorgen. Sie treffen auf Bashir und Amina, die jeden Tag neu um das Überleben ihrer Familie kämpfen.

Inmitten dieser urwüchsigen Landschaft an der grünen Grenze entfaltet sich ein vielstimmiges Drama zwischen Hoffnung und Verzweiflung, Zynismus und Menschlichkeit. Wegschauen ist nicht möglich. Es geht um Leben und Tod.

„Agnieszka Holland hat kein Manifest, sondern einen hoch humanen, hellsichtigen und weisen Film gedreht, der es sich in seinen Beobachtungen nicht leicht macht. Weder sind die rettenden Aktivisten heilige Retter, noch sind die Grenzer rohe Bestien. Holland zeigt ihre moralischen Skrupel, die Streitigkeiten, die emotionalen Triggerpunkte dieser Menschen, ihre Verzweiflung und Hoffnung auf eine andere Welt. „Green Border“ macht wütend, weil er zeigt, was ist...“ (AROUND THE WORLD IN 14 FILMS)

Wegen Überlänge Eintritt 10 Euro, ermäßigt 9 Euro

Ab Do. 1. Februar um 17.45 Uhr

RICKERL

Deutschland/Österreich 2023, Farbe, 104 Min., FSK: ab 12

Regie: Adrian Goiginger

DarstellerInnen: Voodoo Jürgens, Agnes Hausmann, Ben Winkler, Rudi Larsen, Nicole Beutler

Die Kneipen im Wiener Arbeiterviertel sind Erich "Rickerl" Bohaceks Wohnzimmer und Bühne: Im dichten Zigarettenrauch spielt er sich allabendlich für ein Taschengeld direkt in die Herzen derer, die sich dort sowieso jede Nacht rumtreiben. Doch statt endlich seine erste eigene Platte aufzunehmen, schlägt sich der Lebenskünstler mit Gelegenheitsjobs durch - als Totengräber, Sexshop-Angestellter und Hochzeitssänger. Rickerls Ex-Freundin Viki lebt derweil gut bürgerlich mit ihrem neuen Freund Kurti, einem "gstopften Piefke", im Eigenheim mit Rollrasen. Bei Rickerl reicht hingegen das Geld nicht einmal für einen Kinobesuch mit seinem sechsjährigen Sohn Dominik, den er über alles liebt. Rickerl, Freigeist und Chaot zugleich, steht sich immer wieder selbst im Weg. Sei es beim aufrichtigen Versuch, ein guter Vater zu sein oder als Musiker endlich durchzustarten. Erst als er Gefahr läuft, alles zu verlieren, findet er seine ganz eigene, liebenswert verschrobene Lösung, um sein Leben in die richtige Bahn zu lenken.

Nach DIE BESSTE ALLER WELTEN, MÄRZENGRUND und DER FUCHS inszeniert der österreichische Regisseur und Drehbuchautor Adrian Goiginger mit RICKERL - MUSIK IS HÖCHSTENS A HOBBY eine so melancholische wie emotionale Komödie voller Musik, Leidenschaft und deftigem Wirtshausschmäh. Der österreichische Singer-Songwriter Voodoo Jürgens, dessen Lieder eng in die Handlung verwoben sind, verleiht in seiner ersten Hauptrolle Rickerl eine musikalische Seele. Zum weiteren Ensemble gehören Agnes Hausmann als Viki, Ben Winkler als Dominik sowie Rudi Larsen, Nicole Beutler und als Special Guest Der Nino aus Wien. RICKERL ist ein Film mit einem großen Herzen, einer tief sitzenden Wahrhaftigkeit und eine Reminiszenz an die Seele des Austropops.

„...eine der schönsten und lustigsten deutschsprachigen Komödien der letzten Jahre!“ (filmstarts.de)

Do. 1. bis Di. 6. Februar, täglich um 20.30 Uhr

Kinderfilme

TROLLS – GEMEINSAM STARK

USA 2023, Farbe, 91 Min., Animation, FSK: o. A.

Regie: Tim Heitz, Walt Dohrn

mit den Stimmen von Mark Foster und Lena Meyer-Landruth

Wo die Trolls auftauchen, herrscht immer gute Laune! Große und kleine Fans der liebenswerten Geschöpfe dürfen sich auf ein neues Kapitel der erfolgreichen Animationsserie freuen: In TROLLS – GEMEINSAM STARK warten bekannte und neue Figuren, spannende Abenteuer und mitreißende Songs auf ihre Entdeckung. Erneut leiht Sängerin Lena Meyer-Landruth der quirligen weiblichen Hauptfigur Poppy ihre Stimme. Branch wird wieder von Mark Foster gesprochen.

Zwei Filme lang waren Poppy und Branch unzertrennlich. In TROLLS – GEMEINSAM STARK wird aus den besten Freunden nun endlich offiziell ein Paar. Eines Tages entdeckt Poppy, dass Branch eine geheime Vergangenheit hat: Er war einst mit seinen vier Brüdern Floyd, John Dory, Spruce und Clay Teil der erfolgreichen Boyband BroZone. Die Gruppe löste sich allerdings auf, als Branch noch klein war. Seither hat er seine Brüder nicht mehr gesehen. Als Branchs Bruder Floyd von den beiden Popstar-Bösewichten Velvet und Veneer entführt wird, die es auf sein musikalisches Talent abgesehen haben, begeben sich Branch und Poppy auf eine turbulente Reise, um die BroZone-Brüder wieder zu vereinen – und natürlich haben die Trolls dabei immer den passenden Song parat!

Mit der für die Trolls charakteristischen Mischung aus neuen und klassischen Pop-Hits ist TROLLS – GEMEINSAM STARK ein schillerndes und liebenswertes Animations-Abenteuer für die ganze Familie.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Mo. 1. bis Mi. 3. Januar, täglich um 15 Uhr

WOW. NACHRICHTEN AUS DEM ALL

Deutschland 2023, Farbe, 102 Min., FSK: o. A.

Regie: Felix Binder

DarstellerInnen: Ava-Elisabeth Awe Felix Nölle Ronald Zehrfeld Lavinia Wilson Alwara Höfels Daniel Christensen Anatole Taubman Ludwig Trepte

Mit elf Jahren ist Billie auf dem besten Weg, in die Fußstapfen ihrer Mutter zu treten, die als Astronautin das All erforscht hat. Begeistert vom Weltraum und der Kommunikation mit Außerirdischen trifft sie zufällig auf Dino, der ihre Faszination teilt. Nachdem sie gemeinsam an einem selbstgebauten Radioteleskop tüfteln, stoßen sie auf Signale von Außerirdischen?! Niemand will ihnen glauben, auch nicht im ESA-Weltraumhafen, wo sie Antworten auf ihre Fragen suchen. Billie und Dino gehen auf eigene Faust auf dem Gelände auf Spurensuche und entdecken in einem geheimen Labor einen schwebenden Stein! Als sie von den Wachleuten entdeckt werden, müssen sie ganz schnell ein gutes Versteck finden ... und landen durch Zufall in einer Rakete, die sie direkt ins All katapultiert – ein atemberaubendes Abenteuer beginnt!

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 7 Jahren.

Do 4. bis So 7. Januar täglich um 14.30 Uhr

Mo 8. bis Mi 10. Januar täglich um 14.45 Uhr

THABO – DAS NASHORN-ABENTEUER

Deutschland 2023, Farbe, 96 Min., FSK: ab 6

Regie: Mara Eibl-Eibesfeldt

DarstellerInnen: Andrea Sawatzki, Ava Skuratowski, Litlhohonolofatso Litlhakayane

In Hlatikulu ist einfach nichts los, meint Thabo. Und das ist für einen Nachwuchs-Detektiv natürlich blöd, denn so gibt es gar keine Fälle zu lösen. Aber was heißt eigentlich: nichts los? Um sein Heimatdorf im südlichen Afrika herum tobt das Leben, denn im Naturreservat streifen Löwen, Giraffen, Elefanten, Antilopen und auch ganze Nashornherden umher. Das lockt Touristen aus aller Welt nach Hlatikulu, die mit Thabos Onkel, dem Ranger Vusi und mit Mrs. Agatha, welche die Liebe nach Swasiland brachte, auf Safari gehen. Doch die Wildtiere ziehen auch Wilderer an. Und so kommt Thabo zu seinem ersten richtigen Fall – und muss auch noch gleichzeitig ein Nashorn-Waisenkind versorgen... Gut, dass er Mrs. Agathas Nichte

Emma dabei hat, die gerade in Eswatini zu Besuch ist, und seinen Kumpel Sifiso, den besten Fährtenleser der Welt. Gemeinsam kommen sie skrupellosen Nashornjägern auf die Spur, doch bringen sie sich dabei selbst in ziemliche Gefahr...

„Ein afrikanischer Waisenjunge bekommt es in diesem Mix aus Krimi, Abenteuer und Familienfilm mit besonders fiesen Wilderern zu tun, die es auf Nashörner abgesehen haben. „Thabo – Das Nashorn-Abenteuer“ entführt in ein Wildreservat in Swasiland und überzeugt durch ein authentisches Setting, eine spannende Detektivstory und vergnügliche, liebenswerte Jung-Ermittler.“ (programm kino.de)

Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 13. und So. 14. Januar, jeweils um 15 Uhr

WONKA

USA/Großbritannien 2023, Farbe, 117 Min., FSK: o. A.

Regie: Paul King

DarstellerInnen: Timothée Chalamet, Keegan Michael-Key, Sally Hawkins, Rowan Atkinson, Olivia Colman, Jim Carter, Hugh Grant

Basierend auf Roald Dahls Kinderbuchklassiker „Charlie und die Schokoladenfabrik“ erzählt der Film die Vorgeschichte des berühmten Schokoladenimperiums von Willy Wonka. Regisseur Paul King verbindet eine an „Oliver Twist“ gemahnende Kritik an ungleichen Machtverhältnissen und Lebensrealitäten mit beschwingten Gesangseinlagen, viel Humor und einer hoffnungsfrohen Botschaft. So ist der starbesetzte Unterhaltungsfilm ein kurzweiliges Familienvergnügen.

Der junge Willy Wonka lebt als mittelloser Tagträumer in London. Im Andenken an seine verstorbene Mutter wünscht er sich, selbstgemachte Schokolade zu verkaufen. Mit seiner kleinen „Reisefabrik“ in einem Koffer gelangen ihm innovative Kreationen mit magischen Nebenwirkungen. Den gierigen Reichen vom örtlichen Schokoladenkartell erscheint der Neuling daher als unliebsame Konkurrenz, die auf dem Markt keinesfalls Fuß fassen soll. Weitere Probleme erwarten Willy in seiner Unterkunft bei der herzlosen Mrs. Schrubbes, die Kinder wie die kleine Noodle schamlos ausbeutet. Im Verbund mit Noodle, weiteren Außenseiter*innen und einer guten Portion Herzblut glückt es jedoch, das Blatt zu wenden. Auch ein trollartiger Umpa-Lumpa, mit dem Willy in liebenswerter Erzfeindschaft verbunden ist, schlägt sich zur rechten Zeit auf die Seite der Unterdrückten.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Do. 18. bis Sa. 20. Januar, täglich um 15.45 Uhr

KUBU Kinderkino zum Mitmachen – Ein Kurzfilmprogramm mit Prädikat

Erleben * Spielen * Entdecken

Länge ca. 80 Minuten

Die Magie des Kinos gemeinsam erleben. Seid dabei und feiert die dritte Ausgabe des ausgezeichneten Kurzfilmprogramms für Kinder ab 5 Jahren. Die Filmvermittlerin Ulrike Melsbach führt durch das interaktive Programm und sorgt mit Erzählungen, Fragen und Spielen für jede Menge Spaß.

Gemeinsam entdecken wir die Magie des Kinos. Mit Filmen die zum Lachen, Nachdenken und Staunen anregend und die Vielfalt schöner Filme erlebbar machen.

Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) hat ein unterhaltsam moderiertes Kurzfilmangebot zusammengestellt und lädt alle Kinder ab 5 Jahren, zusammen mit Eltern, Geschwistern oder Großeltern, zu einem interaktiven Kinonachmittag ein.

Die Kurzfilme sind:

INKT von Joost van den Bosch und Erik Verkerk

NL 2020 | 2 MIN | FSK 0

Der Tintenfisch hat es gerne sauber. Und so pflegt er sein Unterwasser-Zuhause im großen Aquarium mit Hingabe. Doch was ist das? Ein kleines Mädchen läuft an seiner Glasscheibe vorbei. Mit einem Eis in der Hand! Und ehe man sich versieht, ist natürlich ein riesengroßer Eisfleck an der Scheibe. Ein ganz großer Animationsspaß für Jung und Alt.

KATZE UND VOGEL von Franka Sachse

Deutschland 2021 | 7 MIN | FSK 0

In einer liebevoll gestalteten Legetechnik animiert Franka Sachse die Freundschaft zweier Gegensätze mit Witz und ganz viel Charme. Schnell wird das Spiel von Katze und Vogel so zu einem bunten Blumenstrauß,

der die Eintönigkeit der Welt in Schwarz und Weiß vergessen lässt. Selbst unüberwindbare Grenzen und Gegensätze können eine Freundschaft nicht verhindern.

HAI ODER HYÄNE von Britt Dunse

Deutschland 2023 | 15 MIN | FSK 0

Fritzi und Kalle Piepen leben nach der Trennung ihrer Eltern mit ihrer Mutter, ihrer Oma, ein paar Islandpferden und dem unsichtbaren Wichtel Nisse glücklich auf der Insel Mommsen. Die Filmemacherin Britt Dunse nennt ihren neuen Film liebevoll selbst eine „Mutmachgeschichte“. Und es ist genau diese Botschaft, die der Film auf eine spielerische, leichtfüßige Art vermitteln möchte.

STREITEN von Inka Friese und Katja Engelhardt

Deutschland 2022 | 7 MIN | FSK 0

In dem Kurzfilm „Streiten“ geben Kinder Antworten auf Fragen wie: Was genau passiert eigentlich beim Streiten? Und wie verträgt man sich wieder? Dabei geht es auch um Regeln beim Streiten und wie Kinder mit ihren Gefühlen umgehen. Einige von ihnen stellen fest, dass Streit manchmal sogar etwas Gutes haben kann...

Weitere Informationen zu den Filmen gibt es unter:

https://www.fbw-filmbewertung.com/kubu_kinderkino_zum_mitmachen

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 5 Jahren.

Eintritt: 6 Euro

So. 21. Januar um 15 Uhr

Preview

DIE CHAOS SCHWESTERN

Deutschland 2023, Farbe, 90 Min., FSK: ab 6

Regie: Mike Marzuk

DarstellerInnen: Janine Kunze, Max Giermann, Denis Moschitto, Lilit Serger, Cara Vondey, Rona Regjepi, Momo Beier

Das Chaos hat vier Namen. Livi, Tessa, Malea und Kenny. Die Schwestern haben erstmal nichts gemeinsam. Außer dem Nachnamen Martini. Womit jede von ihnen mehr als fein ist. Denn sind wir mal ehrlich: nicht nur Eltern sind mega peinlich – sondern meist auch die eigenen Geschwister. Und wenn man sich seine Familie schon nicht aussuchen kann, dann muss man versuchen so wenig wie möglich mit ihnen zu tun zu haben. Doch das wird sich bald ändern.

Grund dafür ist Paul. Ein Pinguin. Paul wird aus dem Zoo entführt und landet über Umwege bei den Martinis. Die Chaosschwester finden heraus, dass ein Magier-Duo hinter der Entführung steckt. Diese wollen den Pinguin zu einem Teil ihrer Show machen und dadurch ihre ins Stocken geratene Karriere in Las Vegas wieder in Schwung bringen. Den Schwestern wird klar, dass sie diesen Plan verhindern und den Pinguin zurück zu seiner Familie in den Zoo bringen müssen...

Mit mittlerweile 10 Bänden bietet die beliebte Buchreihe um die vier „Chaosschwester“ nun schon seit vielen Jahren großartige Unterhaltung für Groß und Klein.

Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.

Preview am Mo. 22. Januar um 16.30 Uhr

und ab Do. 1. Februar, täglich um 16 Uhr

DER KLEINE RABE SOCKE – Suche nach dem verlorenen Schatz

Deutschland 2019, Farbe, 73 Min., Animation, FSK: o. A.

Regie: Verena Fels, Sandor Jesse

Nachdem ihm mal wieder ein Missgeschick passiert ist und er somit das alljährliche Waldfest ruiniert hat, wurde der kleine Rabe Socke von Frau Dachs zum Aufräumen des Dachbodens verdonnert. Socke findet das alles total ungerecht, doch während er das Zimmer aufräumt, macht er eine Entdeckung: In einem versteckten Zimmer findet er eine echte Schatzkarte! Opa Dachs hat sie einst angefertigt, bevor er spurlos verschwand. Bis heute rankt sich um den verschollenen Schatz eine geheimnisvolle Legende: Derjenige, der es schafft, alle Gefahren und Rätsel auf dem Weg zum Schatz zu überwinden und ihn schlussendlich auch zu finden, wird König des Waldes! Und wenn der kleine Rabe eins immer sein wollte, dann König. Zusammen

mit seinem besten Freund Eddi-Bär macht sich Socke auf in ein großes Schatzsucher-Abenteuer. Doch die beiden sind nicht die Einzigen, die sich auf die Suche nach dem mysteriösen Schatz machen...
Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.
Sa. 27. und So. 28. Januar, jeweils um 15 Uhr